

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1890

18.2.1890



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 18. Februar 1890.

Fastnachts-Vorstellung zu ermäßigten Preisen außer Abonnement.

Vormittags halb elf Uhr.

Der böse Geist Lumpacivagabundus,

oder:

Das liederliche Kleeblatt.

Zauberposse mit Gesang in drei Akten von J. Nestroy. Musik von A. Müller.

Regie: Director Handke.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Herr Schilling
Fortuna, Göttin des Glücks	Frau Rachel-Bender.
Brillantine, ihre Tochter	Fräulein Ankener.
Amorosa, eine Fee	Fräulein Hönig.
Mystifar, ein alter Zauberer	Herr Harlacher.
Hilarus, sein Sohn.	
Fludribus, Sohn eines alten Zauberers	Herr Kratt.
Lumpacivagabundus	Herr Wassermann.
Signora Palpiti	Frau Grösser.
Kamilla, } ihre Töchter	{ Frau Harlacher.
Laura, }	{ Fräulein Engelhardt.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Herr Morgenweg.
Peppi, seine Tochter	Frau Bichler.
Gertrud, Haushälterin } in seinem Hause	{ Fräulein Schwarz
Höferl, Magd	{ Frau Weiß I.
Herr von Windwachel	Herr Wassermann.
Herr von Lustig	Herr Benedict.
Herr von Papillon.	
Ein Maler	Herr Hunkler.
Hackauf, Metzgermeister	Herr Reiff.
Leim, Tischlergesell	Herr Brehm.
Zwirn, Schneidergesell	Herr Hallego.
Kuieriem, Schustergesell	Herr Mark.
Bausch, Herbergsvater in Ulm	Herr M. Bayer.
Sepherl, } Kellnerinnen	{ Fräulein Meyer.
Hannerl, }	{ Fräulein Ludwig.
Fassel, Brauknecht	Herr Bösch.
Strudel, Gastwirth in Wien	Herr Ludwig.
Anastasia Hobelmann, seine Braut	Frau Hagen.
Ein Hausfirt	Herr Müller.
Ein Tischlergesell	Herr Dickgießer.
Ein Zimmergesell	Herr Denninger.
Erster } Schneidergesell	{ Herr Klumpp.
Zweiter }	{ Herr Derichs.
Diener	{ Herr Weiß I.
Ein Spaziergänger	{ Herr Zöschinger.
Die Wirthin einer Schenke	Herr Füller.
Ein Marktweib	Frau Feuerstake.
Zauberer und deren Söhne. Nymphen. Jurien. Handwerker. Gesellen. Musikanten. Gäste. Bauern und Bäuerinnen.	Fräulein Gartner.

Die Handlung geht theils in Ulm, theils in Wien und Prag vor.

Nach dem zweiten Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang: **halb elf Uhr.** Ende: **halb zwei Uhr.**

Kasse: **Eröffnung: halb 10 Uhr.**

Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Kürner, Frau Beset.

Krank: W. Beyer.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze (ermäßigte Preise):

Balkon-Fremdenloge	3 M. 60 Pf.	Balkon-Stehplatz	1 M. 80 Pf.	Logen III. Rang	1 M. 20 Pf.
Fremdenloge II. Rang	2 " 50 "	Parterre-Logen	2 " 30 "	III. Rang. Seite	80 "
Fremdenloge im Parterre	2 " 50 "	Logen II. Rang	1 " 80 "	IV. Rang. Mitte	50 "
Logen I. Rang	3 " 10 "	Parterre-Sperrsitze	2 " 30 "	IV. Rang. Seite	30 "
Balkon	3 " 10 "	Parterre	1 " 20 "		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.

Die geehrten Abonnenten können die Billete für ihre Plätze am **Montag den 17. Februar** von **11-1 Uhr** Mittags zum Kassenpreis im Biletbureau in Empfang nehmen.

Der **Billetverkauf** findet am **Montag den 17. Februar** von **3-5 Uhr** Nachmittags und am **Dienstag den 18. Februar** von **halb 10 bis halb 11 Uhr** Vormittags, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Billete **nur am Montag den 17. Februar** von **2-3 Uhr** Nachmittags an der Kasse im Vestibüle statt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gefl. persönlich oder schriftlich bei **Großh. Hoftheater-Verwaltung** bis längstens **12 Uhr** Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Werktages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse** verkauften **Billete** werden nicht mehr zurückgenommen.

Mittwoch, den 19. Februar. Theater in Baden. 17. Abonnements-Vorstellung.

Kabale und Liebe. Trauerspiel in fünf Akten von Friedrich Schiller.

Donnerstag, den 20. Februar, I. Quartal, 24. Abonnements-Vorstellung: Oper.

Bekanntmachung.

Es ist untersagt im Großherzoglichen Hoftheater Plätze anders, als persönlich zu belegen. Die Bilettabnehmer haben strenge Weisung erhalten, das Reserviren von Plätzen durch Personen, welche der Vorstellung auf dem betr. Plage überhaupt nicht bewohnen, oder von mehreren Plätzen durch eine Person ausnahmslos zu verhindern.

General-Direktion des Großherzoglichen Hoftheaters.

Abgang der Eisenbahn-Züge nach der Vorstellung:

nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg 9 ¹⁰	} nöthigenfalls erst 20 Minuten nach Beendigung der Vorstellung,
nach Durlach, Bruchsal, Bretten täglich 12 ¹²	
nach Durlach, Forstheim, Stuttgart 10 ¹⁵	
nach Ettlingen-Stadt und Raast, Baden 11 ⁰⁰	
nach Durlach, Dampfbahn: 20 Minuten nach Beendigung der Vorstellung.	

Für diese Vorstellung ist es gefordert, daß eine erwachsene Person mit einem Kinde — oder zwei Kinder einen Platz benützen.